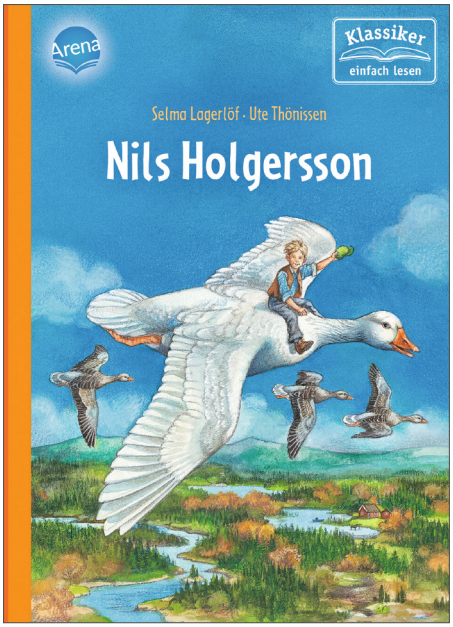
ZUM LESEN VERLOCKEN

Neue Materialien für den Unterricht

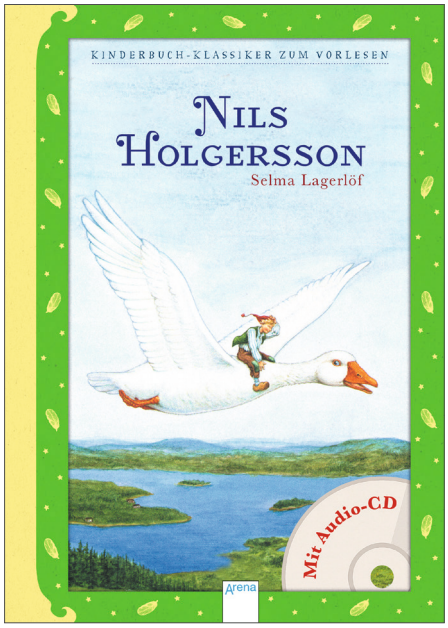
Klassen 1–6

Selma Lagerlöf

Nils Holgersson



Arena Klassiker einfach lesen
Neu erzählt von Maria Seidemann
Mit farbigen Bildern von
Ute Thönissen
ISBN 978-3-401-71726-5
65 Seiten



Arena Kinderbuchklassiker zum Vorlesen
Neu erzählt von Ilse Bintig
Mit Illustrationen von Oliver Regener
ISBN 978-3-401-70687-0
91 Seiten; mit Audio-CD

Geeignet für die Klassen 1–6

Eine Erarbeitung von
Barbara Sengelhoff und Peter Conrady

Herausgegeben von Peter Conrady

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Auf einem Bauernhof im Süden von Schweden lebt der vierzehnjährige Nils Holgersson bei seinen Eltern. Er nutzt jede Gelegenheit und Situation, um anderen Schaden zuzufügen, seinen Eltern, aber vor allem den Tieren. Einmal, als er allein daheim ist, entdeckt er ein Wichtelmännchen. Er will es fangen und quälen. Doch das Wichtelmännchen verwandelt Nils in einen „Däumling", einen Menschen in Zwergengestalt.

Über den Hof fliegen, wie in jedem Frühjahr, die Wildgänse in den Norden nach Lappland. Der zahme Gänserich Martin vom Hof will mit ihnen reisen. Nils versucht ihn mit aller Kraft daran zu hindern. Er schlingt seine Arme um Martins Hals. Vergeblich. Der Gänserich Martin fliegt mit – und mit ihm der winzige Nils Holgersson.

Auf der Reise in den Norden zeigt sich Nils als ein besonderer Helfer und Freund der Gänseschar. Er rettet seine Gänse-Freunde vor dem Fuchs Smirre, hilft auch anderen Tieren und übersteht so manche Abenteuer. Zufällig kann er sogar mit anhören, wie sein Zauber gelöst wird.

In all den Monaten hat sich seine Einstellung zum Leben grundlegend verändert: vom „unartigen Kind" zum verantwortlichen Mitmenschen. Doch in ihm schwelt ein heftiger Kampf: bei seinen Freunden, den Wildgänsen, leben und klein zu bleiben oder zu seinen Eltern zurückzukehren und groß zu werden.

Noch einmal will er heimlich auf den Hof seiner Eltern zurück. Ebenso der Gänserich Martin mit seiner Gänsefamilie. Seine Eltern sind inzwischen völlig verarmt. Sie entdecken die Gänseschar, fangen sie und wollen sie schlachten. Doch das kann Nils im letzten Augenblick verhindern – und wird wieder ein großer Junge.

Am nächsten Tag verabschiedet er sich wehmütig von seinen Wildgänsen. Doch er versteht ihre Sprache nicht mehr.

Zu den Autorinnen

Selma Lagerlöf (1858–1940)
Selma Ottilia Lovisa Lagerlöf wuchs in Schweden auf dem Gutshof ihrer Eltern mit ihren vier Geschwistern auf. Wegen ihrer Kinderlähmung konnte sie keine Schule besuchen, sondern wurde, wie auch ihre Schwestern, von Gouvernanten erzogen. Selma las mit großer Leidenschaft und interessierte sich sehr für die Geschichten ihrer Heimat. Für die Hausarbeit, die den Mädchen angeblich entspricht, interessierte sie sich eher weniger.
Gegen den Willen ihres Vaters ging sie 1881 nach Stockholm und lernte bis 1882 auf einem Mädchengymnasium. 1882 bis 1885 besuchte sie in Stockholm das Königliche Lehrerinnenseminar und arbeitete dann 10 Jahre als Lehrerin.
Nebenbei schrieb sie Geschichten, gewann bereits 1890 für ihr Erstlingswerk einen Preis. 1895 wurde sie mit einem Stipendium des schwedischen Königs ausgezeichnet, gab ihren Beruf auf, reiste nach Italien, später nach Israel und Ägypten. 1908 konnte sie den Gutshof ihres Vaters, der durch dessen Misswirtschaft und die allgemeinen wirtschaftlichen Veränderungen 1890 verkauft werden musste, zurück erwerben und in den folgenden Jahren erweitern.
Die „Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen" veröffentlichte sie 1906/1907. Neben diesem weltbekannten Epos, das mehr als eine heimatliche Erzählung ist, schrieb Selma Lagerlöf zahlreiche weitere Werke. Erzähltechnisch geschickt und thematisch tiefsinnig erschafft sie Menschen mit ganz verschie-

denen Seelenzuständen, auch in Kämpfen männlich gegen weiblich („Herrn Arnes Schatz"; Gösta Berling"), oft zudem besorgt um Heim und Geborgenheit („Liljecronas Heim").
Als erste Frau wurde ihr 1909 der Literatur-Nobelpreis verliehen. Eine besondere Ehrung erhielt sie 1914: sie wurde als erste Frau zum Mitglied der Schwedischen Akademie gewählt. Zuvor hielt sie 1911 eine vielbeachtete Rede, in der sie sich besonders für Frauenfragen einsetzte. Von den Universitäten Uppsala (1907) und Greifswald (1928) erhielt sie die Ehrendoktorwürde.
Sie verstarb in ihrem Haus an einem Schlaganfall.
Seit 1950 wird die „Nils-Holgersson-Plakete" an schwedische Schriftstellerinnen und Schriftsteller verliehen. Die erste Preisträgerin war Astrid Lindgren.

Ilse Bintig
Ilse Bintig wurde in Hamm (Westfalen) geboren. Nach dem Abitur studierte sie Pädagogik und absolvierte eine Ausbildung als Therapeutin für Legasthenie. Anschließend trat sie in den Schuldienst ein und unterrichtete an Grund- und Hauptschulen. Seit 1984 arbeitet sie als freie Schriftstellerin. Sie verfasst Erzählungen, Kurzgeschichten, Kinderbücher, Jugendromane und Spielstücke. Ihre Schwerpunktthemen sind Generationskonflikte, Diktatur und Krieg, Kriegsende und Neubeginn, Alltagsprobleme von Kindern, Texte zum Lachen und Spaßhaben. 1989 erhielt sie den 1. Preis beim Schreibwettbewerb des WDR, 1990 den Alfred-Müller-Felsenburg-Preis für aufrechte Literatur.

Maria Seidemann
Maria Seidemann wurde 1944 geboren, erlernte den Beruf der Archivarin und studierte Geschichtswissenschaften. Seit 1974 ist sie als freischaffende Autorin tätig. Sie schrieb Romane, Erzählungen, Hörspiele, Drehbücher, Kinder- und Jugendbücher, für die sie mehrere Preise und Auszeichnungen erhielt.

Klassische Kinder- und Jugendliteratur – Was ist das?

Mit „klassisch" wird in der Kinder- und Jugendliteratur kein Zeitabschnitt der Literaturgeschichte benannt. Eigentlich bezieht sich dieser Begriff auch nicht auf einzelne Autorinnen oder Autoren, obwohl man z. B. Astrid Lindgren durchaus als „klassische Kinderbuchautorin" bezeichnet.

Vielmehr sind **einzelne Werke der Kinder- und Jugendliteratur** gemeint. Augenfällig erscheinen hier diese Aspekte: (1.) **beliebt, weit verbreitet und in der Gegenwart noch gelesen.** Zudem gesellt sich von literaturpädagogischer Seite ein Wertungsbündel hinzu: Klassische Kinder- und Jugendbücher werden (2.) als **pädagogisch vorbildlich** bewertet. Ihnen wird eine Erziehungsfunktion zugesprochen.

Mit diesen beiden Kriterien bleiben wir sehr der allgemeinen Charakterisierung von Kinder- und Jugendliteratur verhaftet. Spannend wird es dann, wenn zudem eine (3.) **zeithistorische und zeitkritische Sichtweise** hinzukommt. So werden rezeptionsgeschichtliche Fragen gestellt und an einzelnen Texten konkret untersucht. Das zeigt sich z. B. an „Alice im Wunderland" (erschienen 1865/1866). In der englischen literarischen Welt hat dieses Buch immer schon seinen festen Platz – bis hin zu Rätseln, Redewendungen und Kalauern in der Umgangssprache. Weltbekannt wurde „Alice" aber erst 1951 mit der Disney-Verfilmung, in Deutschland dann verstärkt durch die originelle Übersetzung von Christian Enzensberger (1963) mit Zeichnungen von Lewis Caroll.

An diesem Buch oder auch an „Pippi Langstrumpf", ähnlich bei den „Kinder- und Hausmärchen", wird ein vier-

ter Kriterienbereich deutlich, die (4.) **besondere literarische Qualität**. Auch hier ist der Vorbild-Charakter des einzelnen Werkes zentral. Einzelne Aspekte sind z. B. ästhetische Sprache; Fantasie; kindliche Erlebniswelt; Einfachheit der Sprache; gleichzeitig Polyvalenz in den Deutungsebenen; Innovativität; zugleich repräsentativ für ein bestimmtes (sprachliches/literarisches) Phänomen.

Die drei letztgenannten Kriterien muten zeitabhängig an, sozial beeinflusst, auch politisch bestimmt, durchaus weltanschaulich gefärbt, also eher subjektiv. Hingegen sichtbar und ggf. messbar ist das erste Kriterium: Beliebt, weit verbreitet, in der Gegenwart noch gelesen; das sind eher objektive Aspekte.

Das öffnet (5.) **die aktuellen Fragen nach den Ursachen der Langlebigkeit.** Sie müssen wohl in tiefliegenden menschlichen Empfindungen und Sehnsüchten beheimatet sein. Hier gilt es, durch die zahlreiche Sekundärliteratur hindurch diese grundlegenden Lebensentwürfe aufzuspüren.

Welche Lebensentwürfe werden literarisch ausgespielt, die so vorbildhaft wirken?

Nie sind das die angeblich vorbildhaften Tugenden der Erwachsenen, zu denen sich die Kinder hingezogen fühlen. So faszinieren die „bösen Kinder" der Literatur, wie z. B. Pinocchio oder Max und Moritz, genau als diese bösen Kinder, als die „Grenzüberschreiter". Oder beispielsweise Pippi Langstrumpf, die Thomas und Annika überredet, gegen das Großwerden Krummeluse Pillen zu schlucken – ein Motiv, das grundlegend im „Peter Pan" ist. Oder, aber anders, das Mädchen Alice, das mit ihren Worten kraftvoll die Unsinn redenden Richter beiseite fegt, also mit Wahrheit und Sinn die vermeintlich Erwachsenen übertrumpft.

Nicht die erwünschte Anpassung an die Erwachsenenwelt, sondern leben mit fantasievollen kindlichen Lebensentwürfen! Diese Sehnsüchte werden empfindsam geweckt durch die treibenden Figuren und ihr Leben in der klassischen Kinder- und Jugendliteratur. Nicht selten öffnen diese (wieder-)erweckten Sehnsüchte neue fantasievolle Welten, die den angeblichen Erziehungsfunktionen widersprechen. Gerade auch bei den angeblich so pädagogischen Märchen. Und das ist gut so.

Literatur

Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Ein internationales Lexikon. Hg. Bettina Kümmerling-Meibauer. Stuttgart 1999/2004

Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Hg. Bettina Hurrelmann. Frankfurt 1995

Zum Text, seiner Struktur und medialen Präsentationen

Mit dem Nobelpreis für Literatur, den Selma Lagerlöf 1909 als erste Frau zuerkannt bekam, wurde seinerzeit aktuell „Nils Holgersson" zur Weltliteratur erhoben. Dabei entstand diese Geschichte als Auftragsarbeit des schwedischen Volksschullehrerverbandes. Es sollte ein älteres Schulbuch ersetzen und das Lesebuch für ganz Schweden werden.

Selma Lagerlöf tat sich zunächst schwer mit dieser Aufgabe, sammelte viele Ideen und Anregungen, bereiste ihre schwedische Heimat, bekam dann durch das „Dschungelbuch" von Rudyard Kipling (1884/1885) den entscheidenden Zugriff: eine Tierfabel, in der ein Junge als Hauptfigur aktiv ist. So können wir Nils Holgersson mit den Wildgänsen erleben, wie er mit ihnen spricht und mit ihnen und bei ihnen Verantwortungssinn und Gemeinschaftssinn erlernt und entwickelt, ähnlich wie Mowgli unter den Wölfen.

In den beiden vorliegenden Ausgaben des Arena-Verlages werden, auch dem Lesejahr angemessen, unterschiedliche Episoden aus dem Gesamtwerk ausgewählt. Das sind kluge Entscheidungen gewesen, weil so die

Schwerpunkte Heimat & Schweden, die seinerzeit wichtigen wirtschaftlichen und sozialen Veränderungsprozesse in Schweden, auch Themen wie Volksgesundheit und Tuberkulose kaum noch erkennbar sind. Gleichwohl, die einzelnen Landschaften Schwedens, so z. B. die Schären, Lappland, Südschweden, treten erzählerisch hervor, wodurch der Erzählbogen authentisch wirkt. Hier eingewoben bekommen die Einzelszenen ihr besonderes Gewicht. Die moralischen Konflikte, in die Nils gerät, treten in den Vordergrund. Damit wird „Nils Holgerssons wundersame Reise" deutlicher zu einem Erziehungs- und Entwicklungsroman.

Nils regiert auf dem elterlichen Hof als „unartiges Kind", wird verwandelt und bekommt dadurch eine neue Perspektive. Das eröffnet die Möglichkeiten, neu zu lernen. Verantwortung, Freundschaft und Liebe werden die Quellen seines Lebens mit anderen und mit sich selbst. In der Schlussszene mag das nochmals besonders deutlich werden. Nils rettet seinen Gänse-Freunden erneut das Leben und wird von seinen Eltern liebevoll umarmt: „Ich bin wieder ein Mensch! Ein richtiger Mensch!" Zugleich aber mit einer Sehnsucht nach Freunden, geschöpft aus den dichten Erfahrungen der letzten Monate.

Selma Lagerlöf erzählt dieses Nils-Leben nie betulich oder pädagogisch, vielmehr Schritt für Schritt durch Handeln und Tun. Für die Zeit um 1900 herum war das ein neuer Stil, der Kinder und deren Leben ernst nahm, indem aus ihrer Perspektive heraus erzählt wurde. Vielleicht haben dieser Schreibstil und diese Perspektive eine Nähe zum „Jahrhundert des Kindes", der Lebensphilosophie von Ellen Key (1849–1926).

Zum ersten Erfolg des Buches trug sicher auch bei, dass in diesem literarischen Werk erstmals die neue schwedische Rechtschreibung von 1906 verwendet wurde.

Inzwischen wurde das Buch in mehr als 30 Sprachen übersetzt.

Wie andere Kinderbuchklassiker, so wurde auch für „Nils Holgersson" in Japan ein Anime-Film entwickelt. Diese 52-teilige Fassung von 1980 flimmerte 1981+1982 auch auf deutschen Bildschirmen sowie in zahlreichen anderen Ländern. Beim Bastei-Verlag erschien auf dieser Grundlage 1981–1983 eine Comic-Serie. Bekannt ist zudem der deutsch-schwedische Fernsehfilm von 2011, zunächst 2-teilig, dann auf 4 Teile zerlegt. Doch am häufigsten findet sich im Fernsehen (KiKa) die japanische Produktion, die wie ebenfalls üblich, ein bisschen mit dem Original zu tun hat und ganz viel neue Figuren und „action" einbaut – zum Vergnügen der Kinder, doch ohne die Gesamtaussage des Buches aus dem Blick zu verlieren.

Literatur

Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Ein internationales Lexikon. Hg. Bettina Kümmerling-Meibauer. Stuttgart 1999/2004, S. 537-549

Didaktische Prämissen

Lernen entwickelt sich und geschieht im sozialen Raum und in sozialen Zusammenhängen. Der Mensch lernt vom Menschen und mit den Menschen. Immer und (hoffentlich) gut.

Lernen ist so gesehen eine spezifische Tätigkeit in einem bestimmten sozialen Raum. Die besonderen institutionellen Zusammenhänge und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sollten und dürften aber nicht ein demokratisches Menschenbild, eine demokratische Pädagogik behindern.

In der Pädagogik wurde immer versucht, die Planung des Lernens zu strukturieren und auch lehrbar zu machen. Für unsere Arbeit sind die Anregungen von Wolfgang Klafki wichtig. Er macht deutlich, dass diese Aspekte bei der Auswahl der Inhalte wichtig seien:

- Elementares
- Fundamentales und
- Exemplarisches!

Darüber hinaus sei es notwendig, sich als Lehrkraft mit der Gegenwartsbedeutung und der Zukunftsbedeutung des Inhaltes für die Schülerinnen und Schüler intensiv auseinanderzusetzen: Was bedeutet der Inhalt für die Schülerinnen und Schüler heute und morgen?

In seinen Überlegungen zur kritisch-konstruktiven Didaktik ergänzt Wolfgang Klafki diese Entscheidungsfelder durch Forderungen an eine sinnvolle Zugänglichkeit bzw. Darstellbarkeit der Inhalte und mit Ideen zur Lehr-Lern-Prozessstruktur.

Wir plädieren weitergehend dafür, sich (wieder) stärker auf den Menschen und seine Fähigkeiten und Fertigkeiten zu besinnen. Damit nehmen wir Anregungen der Tätigkeitspsychologie auf. Denn beim Zusammenleben spielen die Tätigkeiten des Menschen im Umgang mit der Sprache die wesentliche Rolle. Durch seine Aktivitäten greift der Mensch vorhandene Möglichkeiten auf und bewirkt etwas. Er reagiert nicht nur, sondern agiert. Seine Aktivitäten haben Folgen. Dabei stehen die Art und Weise seiner Tätigkeiten in Beziehung zu seinen Fähigkeiten. Ausprägungen dieser wechselseitigen Verbindungen sind biologisch und gesellschaftlich vermittelt. Insofern sind all unsere Tätigkeiten entwickelt und verwickelt zugleich, von Mensch zu Mensch verschieden.

Doch warum mag der Mensch lernen? Mag er wirklich? Was motiviert ihn?

Um diese Fragen sinnvoll zu beantworten, sind Anregungen aus der Organisationspsychologie hilfreich. Immer dann, wenn Menschen ernst genommen werden und sie eigenständig entscheiden können, stärkt das ihr Selbstwertgefühl und ihre Bereitschaft, sich einzusetzen und zu entwickeln. Darum ist es wünschenswert, auch bei didaktischer Planung diese Aspekte für Lernende und Lehrende zu berücksichtigen:

- Bescheid wissen darüber, was getan wird
- Bescheid wissen darüber, wozu es getan wird
- Bescheid wissen darüber, warum es getan wird
- und das Wollen eines Ziels!

Basierend auf diesen Prämissen lassen sich Lernlandschaften planen, die es den Schülerinnen und Schülern eröffnen, sich ihren Lernweg zu suchen, auszuwählen und Schritt für Schritt zu gehen. Diese Lernlandschaften beinhalten als integrativen Teil einzelne **Lerndörfer**. Getreu des afrikanischen Sprichwortes: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen oder ein Kind stark zu machen."

Dies ist auch so zu interpretieren: Es braucht ein ganzes Dorf herausfordernder Aufgaben, um jedem Kind die Möglichkeit zu geben, auszusagen: Ich möchte hier wohnen und leben und lernen …

Oder auch so: Wir entwickeln „**Häuser des Lernens**" mit interessanten Aufgaben für Kinder und Jugendliche, z. B. zur Kinder- und Jugendliteratur und vielleicht mit diesen anregenden und fantastischen Welten: Ein Alice-im-Wunderland-Haus; eins mit Peter Pan; ein anderes mit Abenteuern zum Dschungelbuch; eines, in dem es mit Nils Holgersson auf seine wundersame Reise geht; und eins mit dem nostalgischen Leben rund um Heidi, sicher auch eins zu den Märchen der Brüder Grimm.

Bei dieser Unterrichtsentwicklung kann eine Fülle von Aufgaben entdeckt werden, vor allem auch dann, wenn zum Kernthema (dem Vorlese- und dem Kinderbuch) Themen aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler eingebracht werden. Der reine Fachunterricht wird über die Fachorientierung zum fächerübergreifenden Unterricht. Die Fachdidaktik strebt dann neben fachlichen Zielen wichtige überfachliche Fähigkeiten an, wie argumentieren, modellieren, Problem lösen, experimentieren, recherchieren, kommunizieren.

Für dieses Vorhaben braucht es einen Orientierungsrahmen, eine Planungsgrundlage: **Die kognitive Lernlandkarte.** Sie bildet die verschiedenen Aufgaben, Aufträge und Lernangebote eines Lernhauses ab.

Innerhalb eines Lernhauses werden die Aufgaben so differenziert gestellt, dass eine eigenverantwortliche persönliche Passung möglich ist, dass alle Schülerinnen und Schüler kognitiv aktiv sind und von verantwortlichen Lehrpersonen unterstützt werden können.

Innerhalb des Orientierungsrahmens werden Aufgaben entwickelt, die folgende Fähigkeiten fördern und fordern (**A E I O U**–Aufgaben; die Buchstaben dienen als Eselsbrücke beim Entwickeln der Aufgaben! – nach A. v. d. Groeben und I. Kaiser):

Argumentieren
Diese Aufgaben haben die Fragerichtung: Warum kann man es so oder anders sehen?

Erkunden, Entdecken
Diese Aufgaben haben die Fragerichtung: Was ist Sache, wie ist es?

Imaginieren, Fabulieren
Diese Aufgaben haben die Fragerichtung: Wie wäre es, wenn?

Ordnen
Diese Aufgaben haben die Fragerichtung: Welchem Plan folgt es, wie passt es zu anderem?

Urteilen
Diese Aufgaben haben die Fragerichtung: Was bedeutet es für mich, für dich, für andere? Wie ist es zu beurteilen?

Wenn es das Ziel ist, das Lernen als aktiven, selbstgesteuerten Prozess zu betrachten, in dem Wissen für das Heute und das Morgen erworben, vernetzt und angewendet wird, kommt der Auswahl und Gestaltung der Aufgaben also eine besondere Rolle zu. Wir haben uns für AUFGABENKARTEN entschieden – und nicht für Arbeitsblätter. Damit eröffnen wir den Schülerinnen und Schülern das eigenständige Lernen und sind selbst (lediglich) als Lernbegleiter aktiv.

Die Lehrkraft als Lernbegleiterin/Lernbegleiter wird damit zum „Gerüstbauer", indem sie/er systematisch Strukturen und Hilfen anbietet und eröffnet. Die Schülerinnen und Schüler können damit ihren Weg des Lernens zur nächsten Kenntnis oder Fähigkeit selbstständig gehen (Scaffolding).

Sie arbeiten nach diesen Karten und dokumentieren ihre Arbeiten in individuellen Lerntagebüchern. Bisweilen arbeiten sie allein, mit dem Partner, in der 4-er Gruppe oder in der gesamten Lerngruppe. Hilfreich ist dabei der sozialpädagogische 3-Schritt: Think – Pair – Share, bei dem kognitives Lernen und soziales Lernen in einem Gleichgewicht praktiziert werden.

In unseren Lernhäusern sind wunderbare Kinder- und Jugendbuch-Klassiker beheimatet. Sie locken und verlocken in drei Buch-Präsentationen: einmal in einer umfangreichen Fassung, die dem Original sehr, sehr nahe ist; einmal in einer neu erzählten Fassung und gekürzten Fassung für Kinder ab dem 2. Lesejahr; und einmal in einer Bilderbuch-Fassung mit kongenialen Bildern und einer Hör-CD.

Didaktische Strukturen

Mit den beiden „Nils Holgersson“-Ausgaben im Arena-Verlag bieten sich besondere Anregungen für Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene.

Die Kinderbuch-Fassung mit der Audio-CD präsentiert sich vorzüglich bereits ab dem letzten Jahren im Kita-Bereich und für die Schuleingangsphasen; begleitet von dem lesekundigen Erwachsenen, der die „großen“ Fassungen parat hat. Im Grundschulbereich können sich Vorlesen und Selbstlesen gut ablösen.

Für das Buch als „Klassiker einfach lesen“ braucht es erfahrene Leserinnen und Leser, vielleicht auch mit dem Forscherwunsch, etwas mehr über Schweden zu erfahren und das Leben der Tiere zu erkunden. Angeregt wird, dafür daheim und/oder bei den Großeltern und/oder in der Bibliothek andere Ausgaben von „Nils Holgersson“ parallel zu blättern und zu lesen. Auch Vergleiche zu anderen Medien und zum sog. Merchandising-Bereich sind beim „Nils Holgersson“ wichtig.

All das eröffnet Lernlandschaften für ganz unterschiedliche Lerngruppen, einschließlich der Kinder mit Handicap (Stichwort: Inklusion) mit ganz verschiedenen Tätigkeiten: Argumentieren; Erkunden/Entdecken; Imaginieren/Fabulieren; Ordnen; Urteilen.

Im didaktischen Material haben wir für die Lehrkraft die kognitive Lernlandkarte für das Lernhaus „Nils Holgersson“ zusammen gefasst. Dort sind die Verstehensziele und Kompetenzen aufgelistet und die Themenschwerpunkte der einzelnen Aufgabenbereiche übersichtlich dargestellt.

Für diese Aufgabenbereiche haben wir jeweils 8 Aufgabenkarten entwickelt. Weiterhin finden Sie jeweils 2 Blankokarten für die Entwicklung eigener Aufgabenkarten.

Diese Aufgabenkarten sollten kopiert werden, zur Unterscheidung am besten auf farblich unterschiedlichem Papier, dann laminiert und in Karteikästen den Kindern zugänglich sein.

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgabenkarten ist sehr unterschiedlich und kann im Niveau von den Kindern zudem selbst angepasst werden.

Genau das eröffnet und ermöglicht extrem differenziertes Arbeiten:

- für unterschiedliche Jahrgänge
- sogar auch für den Kita-Bereich (angeleitet von dem Erzieher/der Erzieherin)
- für jahrgangsübergreifende Klassen
- und immer offen für die Schwerpunkte Inklusion und Migration

Jeder Aufgabenbereich beinhaltet als Kopiervorlage eine SELBSTEINSCHÄTZUNG, passend zu dem Aufgabenbereich. Ergänzend haben wir hierbei die entsprechenden Lernfelder aus dem SPRACHTURM eingefügt (= unterlegte Felder).

Durch das breite Materialangebot werden verschiedene Lernkanäle angesprochen und verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten geübt. Die freie Wahl der Reihenfolge der Aufgabenkarten und die Selbstkontrolle fördern das selbstständige Lernen auf einem individuellen Lernweg – aber ohne zu vereinzeln, weil wir die Aufgaben bewusst auch auf gemeinsames Denken und Handeln angelegt haben.

Literatur

Conrady, Peter/Sengelhoff, Barbara: Sprachtürme.
*In: **www.ifas-verlag.de/shop/sprachtürme/***
(zuvor: Zeitschrift GRUNDSCHULE, 44. Jg. (2012), H. 2: Lernwege im Deutschunterricht. Beobachten – Begleiten – Gestalten, mit dem Beihefter: SPRACHTURM)

Conrady, Peter: Sichtbares Lernen in Lernlandschaften. Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur für Kinder von 5 bis 12. In: Juen-Kretschmer, Christa [Hrsg.]; Mayr-Keiler, Kerstin [Hrsg.]; Örley, Gregor [Hrsg.]; Plattner, Irmgard [Hrsg.]: Visible didactics. Fachdidaktische Forschung trifft Praxis. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2016, S. 15-33. - (Transfer Forschung – Schule; 2). https://www.pedocs.de/volltexte/2021/21709

Conrady, Peter: Zum Lesen verlocken: Bücher sind zum Lesen da. Einführung Primarstufe. 2021, 21 S. https://www.pedocs.de/volltexte/2021/21926

von der Groeben, Annemarie/Kaiser, Ingrid: Werkstatt Individualisierung. Hamburg 2012

Hattie, John: Visible Learning für Teachers. Maximizing Impact on Learning. London/New York 2011/Abingdon 2012

Klafki, Wolfgang: Kritisch-konstruktive Pädagogik. Herkunft und Zukunft. In: Eierdanz, Jürgen/Kremer, Armin (Hrsg.): Weder erwartet noch gewollt – Kritische Erziehungswissenschaft und Pädagogik in der Bundesrepublik Deutschland zur Zeit des kalten Krieges. Baltmannsweiler 2000, S. 152–178

Zeitschrift GRUNDSCHULE, 44. Jg. (2012), H. 7/8: Was wirkt? Was das Lernen positiv beeinflusst und was ihm schadet

Anmerkungen

Die Internetseiten, die wir auf den Arbeitskarten angegeben haben, wurden von uns am 30. August 2021 zuletzt geöffnet.

LERNHAUS: NILS HOLGERSSON – kognitive Lernlandkarte

Selma Lagerlöf
Nils Holgerssons
wunderbare Reise
(Arena Klassiker + CD)

FUNDAMENTUM: Verstehensziele → Kompetenzen

- Gemeinsam Kinderbuchklassiker kennen und verstehen lernen
- Sich zu Text- und Bilderfahrungen austauschen, Vermutungen diskutieren
- Die Wirkung verschiedener Medien (Text und CD) vergleichen, beurteilen
- Die eigene Lernbiografie reflektieren
- Die eigene Lebenssituation dokumentieren
- In eine Rolle schlüpfen/Perspektive wechseln
- Eigene Vorstellungen von Kinderrechten entwickeln
- Die eigene Meinung angemessen vertreten
- Informationen entnehmen, präsentieren, eigenes Lernen dokumentieren

Leitendes Bildungsziel:

Nils Holgersson und sein Leben – eine klassische literarische Figur kennenlernen

ARGUMENTIEREN

- Ein Gespräch zwischen Vater und Mutter über Nils' Verhalten führen.
- Woran erkenne ich einen Freund?
- Müssen Streiche immer böse sein?
- Tierschutz – gute Gründe gegen Tierquälerei.
- Was heißt es, Mensch zu sein?
- Selma Lagerlöf als Schulbuch-Autorin.
- Nils im Dilemma: Rückkehr oder Abenteuer?
- Mein Freund, das Haustier – eine Mahlzeit?

ENTDECKEN/ERFORSCHEN

- Informationen zum Vogelflug sammeln.
- Meine eigene (Traum-?)Reise beschreiben.
- Eine Landschaft/mein Wohnort aus der Vogelperspektive (google-earth).
- Eine Landschaft aus der Vogelperspektive (geolino.de).
- Literarische Landschaftsbeschreibungen in Bildern zeichnen.
- Besondere Städtenamen entdecken und erklären.
- Akka, die Leitgans beschreiben.
- Eine eigene Lernlandkarte entwerfen und mit besonderen Erlebnissen füllen.

IMAGINIEREN/FABULIEREN

- Mein Traum vom Fliegen.
- Der Traum von einer versunkenen Stadt.
- Ich als Nils: Heimweh und Verlassenheit: Stimmungsbarometer.
- Klein und Groß: den Alltag erleben aus einer anderen Sicht.
- Stimmen der Tiere auf dem Lande/in meiner Stadt.
- Meine Fähigkeiten erkennen und wertschätzen.
- Mein Abenteuer erleben.
- Was ist Sehnsucht? (auch Vergleich der Schlusssätze)

ORDNEN

- Nils quält Tiere – seine Streiche.
- Nils hilft Tieren – seine Rettungsaktionen.
- Tiere und ihre Besonderheiten und ihre Feinde erforschen.
- Landkarte Schwedens und Deutschlands vergleichen.
- Ein Wissensrätsel entwickeln.
- Ein Lernplakat anlegen.
- Ein Lese-Memory zu Figuren entwerfen.
- Kinderbuchfiguren und ihre Abenteuer vergleichen

URTEILEN

- Lohn für jede gute Tat?
- Muss Strafe sein?
- Nils' Entscheidung: Bärengeschichte (Bilderbuch)
- Strafen und Tierquälerei: Gesetze in Deutschland, auch in der Schule.
- Tiere als Haustiere: eine Entscheidung.
- Eine Altersempfehlung schreiben.
- Eine Medienkritik verfassen.
- Das habe ich gelernt: Rückblick auf mein Wissen.
- Eine Buchkritik schreiben.

Arena Verlag · Rottendorfer Str. 16 · 97074 Würzburg · Tel. 09 31 / 796 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de · www.arena-verlag.de

Argumentieren 1

Ziel: Ein Gespräch zwischen Mutter und Vater führen

Nils Eltern gingen am Sonntag verärgert aus dem Haus.
Wieder einmal. Nils wollte nicht mit ihnen zur Kirche gehen.
Der Vater beklagte sich …
Die Mutter beklagte sich …
Nils will mit ihnen sprechen …

1. **In den beiden Büchern beginnt die Geschichte von Nils sehr unterschiedlich.**
   Um seine Geschichte zu verstehen, ist es gut, wenn du die beiden Anfänge kennst:
   du kannst sie lesen, hören oder dir vorlesen lassen.
2. **Überlegt: Was sagt der Vater? Was sagt die Mutter?**
3. **Spielt ein Gespräch mit Nils, wie er versucht, mit ihnen eine Lösung zu finden.**

Argumentieren 2

Ziel: Eine Meinung zu einem wichtigen menschlichen Wert entwickeln

„Die Kinder fürchteten sich vor ihm und die Tiere rannten davon, wenn sie ihn nur sahen.“
So steht es im Kinderbuch-Klassiker zum Vorlesen auf Seite 11.

Und auf Seite 22:
„Zum ersten Mal in seinem Leben hatte er einen Freund gefunden.“

Was bedeutet für den Gänserich Martin Freundschaft?
Was bedeutet für Nils Freundschaft?
Was bedeutet für dich Freundschaft?

Sammelt Beweise für die Freundschaft zwischen Martin und Nils.
Berichtet auch über eure eigenen Freundschaften:
Wann erlebst du Freundschaft?

Ziel: Über Gut und Böse nachdenken und das eigene Verhalten überprüfen

Nils spielt böse Streiche.
Damit quält er Tiere.
Aber: Müssen Streiche böse sein?

1. Überlegt, was das Besondere an einem Streich ist.
2. Stellt euch gegenseitig Streiche vor und besprecht, ob sie gut oder böse sind. Begründet eure Meinung.
3. Schreibt Tipps für Streiche auf.
4. Auch Erwachsene spielen Streiche. Fragt sie, warum sie das tun.

Ziel: Über ein Gesetz nachdenken und eine eigene Meinung bilden

Der WWF, die größte Natur- und Umweltschutzorganisation, beschreibt sein Leitbild so:
„In Deutschland … wollen wir erreichen, dass bedrohte Arten wie Wolf, Luchs, Bär, Fischotter, Adler und Stör ihre Lebensräume ungestört besiedeln können …“

1. Befragt eure Mitschülerinnen und Mitschüler, wie wichtig ihnen der Tierschutz ist.
2. Wie wichtig ist dir der Tierschutz?
3. Was kannst du für den Tierschutz und gegen Tierquälerei tun?
4. Informiere dich über den Tierschutz hier: *http://www.tierschutzmachtschule.at/kids/home.html*

Argumentieren 5

Ziel: Über Existenzfragen nachdenken – miteinander philosophieren

In einer Geschichte rettet sich
der winzige Nils vor dem Fuchs
auf einen Baum.
Er hat fürchterliche Angst,
weil er nicht so ist, wie ein Mensch.

1. Überlegt gemeinsam: Was bedeutet es, ein MENSCH zu sein?
2. Was bedeutet es, KEIN Mensch zu sein?
3. Was unterscheidet uns Menschen von anderen Lebewesen?

Argumentieren 6

Ziel: Über die Entstehung eines Buches nachdenken

Selma Lagerlöf lebte von 1858 bis 1940 in Schweden. Sie war eine bekannte Schriftstellerin. Sie schrieb Sagen und Erzählungen aus ihrer Heimat auf. Sie bekam den Auftrag, ein Schulbuch zu schreiben. Es sollte ein Lese- und Sachbuch über Schweden werden. Sie hatte eine ganz besondere Idee: Nils Holgersson ist der Reiseführer!

1. Schaut euch eure Lese- und Sachbücher an.
2. Was ist so besonders an Selma Lagerlöfs Buch? Worüber berichtet sie?
3. Wie sollte ein Lese-Sachbuch über eure Heimat aussehen?
4. Was sollte dann darin stehen?
5. Diskutiert miteinander und begründet eure Meinungen.
6. Vielleicht sendet ihr eure Ideen auch an einen Schulbuchverlag? Oder schreibt ein eigenes Lese-Sachbuch über Deutschland?

Argumentieren 7

Ziel: Über das Handeln einer literarischen Figur nachdenken

Nils befindet sich in einer besonderen Situation.
Er muss sich entscheiden: Soll er zurück kehren in sein Menschenleben bei den Eltern?
Oder soll er das Abenteuer wagen, mit den Gänsen weiter zu ziehen?

1. Findet Gründe für jede der beiden Möglichkeiten.
2. Macht für Nils einen Vorschlag …
3. Wie würdet ihr euch entscheiden? Begründet eure Meinung.

Argumentieren 8

Ziel: Zwei verschiedene Standpunkte verstehen

Lies genau! Das geschieht am Ende der Geschichte:
Der Gänserich Martin soll geschlachtet werden,
denn die Eltern von Nils sind arm und wollen sein Fleisch verkaufen.

Nicht nur Nils hat dieses Problem: Viele Kinder und auch Erwachsene
haben eine besondere Beziehung zu ihren Tieren.
Und sie müssen sich entscheiden:
Sollen wir unseren „Tierfreund“ schlachten, vielleicht auch essen oder nicht?

1. Bildet euch eine Meinung.
2. Führt ein Pro- und Kontra-Gespräch.
3. Denkt daran: jeder darf seine Meinung sagen,
   soll aber auch versuchen, sie zu begründen.

Argumentieren 9

Argumentieren 10

NILS HOLGERSSON – Selbsteinschätzung Argumentieren

Name:	++	+	-	--	Tipps zur Weiterarbeit
Ich kann an einem Gespräch teilnehmen, zuhören und Fragen stellen.					
Ich kann über Themen und Ideen nachdenken und meine Meinung äußern.					
Ich kann aus Texten Informationen entnehmen, um meine Meinung begründen zu können.					
Karte 1: Ich kann in einem Gespräch eine Rolle übernehmen.					
Karte 2: Ich kann mir eine Meinung zu einem wichtigen menschlichen Wert bilden.					
Karte 3: Ich kann über Gut und Böse nachdenken und das eigene Verhalten überprüfen.					
Karte 4: Ich kann über ein Gesetz nachdenken und mir eine Meinung bilden.					
Karte 5: Ich kann über Existenzfragen nachdenken: Wir philosophieren.					
Karte 6: Ich kann über die Entstehung eines Buches nachdenken.					
Karte 7: Ich kann über das Handeln einer literarischen Figur nachdenken.					
Karte 8: Ich kann zwei verschiedene Standpunkte verstehen.					
Karte 9: Ich kann eigene Forscherfragen stellen und bearbeiten.					
Karte 10: Ich kann eigene Forscherfragen stellen und bearbeiten.					

Das sagen meine Lehrer/Lehrerinnen zu meiner Arbeit:	
Das möchte ich meinen Eltern über das Thema erzählen:	
Meine eigenen Ideen, Tipps, Links (Internet) zu diesem Thema:	
Das möchte ich zu diesem Thema noch wissen:	

Entdecken/Erforschen 1

Ziel: Informationen zu Zugvögeln sammeln

Vielleicht habt ihr auch schon Zugvögel beobachten können.

1. Berichtet euch darüber: was habt ihr gesehen, gehört? Wann?
2. Sammelt Informationen über den Zug der Vögel und gestaltet Lernplakate.
3. Dokumentiert euer Wissen auch mit einer Powerpointpräsentation.

Die Internetadressen bieten ganz viele Informationen.

https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/zugvogelschutz/index.html
https://www.youtube.com/watch?v=5l9QzPdUK9o
http://www.kindernetz.de/kindernetz-suche-100.html?restriction=&q=zugvögel

Den Vogelflug könnt ihr genau beobachten im Film: „Born to travel“
Versucht die englischen Untertitel zu übersetzen.

Entdecken/Erforschen 2

Ziel: Eine eigene Traumreise beschreiben

Entdecke Deutschland von oben, aus der Vogelperspektive.
http://www.google.com/maps

1. Fliege mit über Deutschland ... klicke die „Drehorte“ an ...
   (sie werden auf der Landkarte gezeigt)
2. Zeichne oder schreibe auf, welches Ziel dich verlockt.
   Wohin möchtest du fliegen?
3. Plant eine Reise für eure „Reisegesellschaft“ und stellt einen Reiseplan auf.
   Ihr könnt auch eine Landkarte und einen Atlas benutzen!

Ziel: Eine Landschaft aus der Vogelperspektive oder aus einer anderen Perspektive betrachten (1)

Nils fliegt mit den Gänsen über sein Land, über Schweden.
Er entdeckt auch sein Dorf, sein Haus.

1. Fliege mit *www.google.com/maps* über deinen Wohnort.
   Was entdeckst du?
2. So kannst du es dir auch vorstellen:
   Malt auf einen Gasballon große Augen und lasst den Ballon steigen.
   Was können seine Augen entdecken?

Ziel: Eine Landschaft aus der Vogelperspektive erkunden (2)

Zugvögel fliegen von Norden nach Süden und wieder zurück.
Du kannst ihren Weg verfolgen:
https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/10755-rtkl-zugvoegel-die-routen-der-zugvoegel

1. Schau dir die Karte genau an.
2. Versuche, den Flugweg bei *www.google.com/maps* / auf einem Atlas / auf einer Landkarte zu entdecken.
3. Beschreibe, zeichne, male die Landschaft.
4. Gestaltet mit euren Informationen eine eigene Landkarte:
   als Collage, als Gemeinschaftsbild.

Ziel: Landschaftsbeschreibungen in Bilder umsetzen

Selma Lagerlöf beschreibt die Landschaft, in der die Tiere ihre Pausen machen.

Sie „malt sie mit ihren Wörtern“,
was auch Nils entdeckt.

1. Höre oder lies die Texte.
2. Beschreibe mit deinen Wörtern, welche Bilder in deinem Kopf entstanden sind.
3. Male diese Landschaften so, dass Kinder, die noch nicht so gut lesen können, diese Landschaften erkennen können.

Ziel: Informationen einer Landkarte entnehmen, Namensbedeutungen verstehen

Die Gänse fliegen über die Landschaft, suchen dabei auch nach guten Plätzen, an denen sie Rast (Pause) machen können und ausreichend Nahrung finden.
Die Tiere auf den Bauernhöfen scheinen sie zu verstehen:
So haben die Hähne ihrem Hof besondere Namen gegeben:
„Glücksacker, Eierberg, Winzfeld, Körnerlos …“

Sicher könnt ihr euch denken, warum die Höfe so heißen?

1. Sucht im Atlas, im Reiseführer oder auf der Landkarte Orte, die einen besonderen Namen haben (z.B. Dortmund …).
2. Gestaltet eine besondere Landkarte mit besonderen Ortsnamen.
3. Sucht Erklärungen für die Namen. Auch hier hilft wieder das Internet: *http://home.meinestadt.de/deutschland/gemeinden-kurios*

Ziel: Ein besonderes Tier beschreiben

AKKA, wer ist das?

Erkläre:
Wer ist Akka?
Was macht Akka?
Was ist besonders an Akka?
Welche Aufgabe hat Akka?

1. Höre genau zu, wenn du die CD anhörst oder wenn dir jemand vorliest.
2. Lies genau und schau dir die Bilder an.

Ziel: Ein Interview führen zu Märchen

Du brauchst:
1 DIN-A3-Papier, Wasserfarben, Wachsmalkreiden
und einen feinen/dünnen Filzstift.

Male DEIN Landschaftsbild.
Male DEINEN WEG in deine Landschaft.
Mit einem dünnen schwarzen Filzstift/Fineliner schreibst du
alle deine Erlebnisse in deine Landschaft hinein.

Du kannst deine Erlebnisse auch auf kleine Karten schreiben
und sie auf den Weg kleben.
Diese Landkarte kann immer mehr „Erlebniskarten“ bekommen.

Entdecken/Erforschen 9

Entdecken/Erforschen 10

NILS HOLGERSSON – Selbsteinschätzung Entdecken/Erforschen

Name:	++	+	-	--	Tipps zur Weiterarbeit
Ich kann bewusst Texte auswählen, Informationen finden und wiedergeben.					
Ich kann zu Personen, Handlungen und Gedanken kritisch Stellung nehmen.					
Ich kann zur Entstehung literarischer Produkte recherchieren.					
Ich kann Texte verständlich vorstellen und schreiben.					
Karte 1: Ich kann Informationen zu Zugvögeln sammeln.					
Karte 2: Ich kann meine eigene Reise beschreiben.					
Karte 3: Ich kann eine Landschaft aus der Vogelperspektive/oder aus einer anderen Perspektive betrachten (1).					
Karte 4: Ich kann eine Landschaft aus der Vogelperspektive erkunden (2).					
Karte 5: Ich kann Landschaftsbeschreibungen in Bilder umsetzen.					
Karte 6: Ich kann Informationen einer Landkarte entnehmen und Namensbedeutungen verstehen.					
Karte 7: Ich kann ein besonderes Tier beschreiben.					
Karte 8: Ich kann den eigenen Lern- und Erlebnisweg beschreiben.					
Karte 9: Ich kann eigene Forscherfragen stellen und bearbeiten.					
Karte 10: Ich kann eigene Forscherfragen stellen und bearbeiten.					

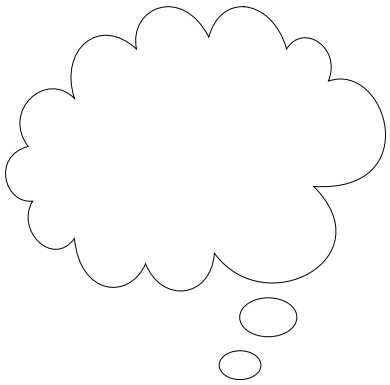
Das sagen meine Lehrer/Lehrerinnen zu meiner Arbeit:	
Das möchte ich meinen Eltern über das Thema erzählen:	
Meine eigenen Ideen, Tipps, Links (Internet) zu diesem Thema:	
Das möchte ich zu diesem Thema noch wissen:	

Ziel: Einen Traum beschreiben

Nils jubelt: „Ich kann fliegen!“
Der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit.
Aber es dauerte viele Jahrhunderte, bis es endlich gelang,
in die Luft zu steigen.
Die Menschen wollten so wie die Vögel fliegen
und versuchten es auch mit Flügeln.

Warum wollten die Menschen fliegen können?

1. **Zeichne ihre Gedanken.**
2. **Wenn du auch davon träumst,**
   fliegen zu können,
   zeichne deinen Traum auf:
   Warum möchtest du fliegen können?



Ziel: Eine Traumgeschichte erfinden

Die Stadt auf dem Meeresgrund

Wenn du ein „dickes“ Buch von NILS HOLGERSSON hast,
findest du dort die Sage von der Stadt VINETA,
die vor vielen, vielen Jahren untergegangen ist.
Selma Lagerlöf erzählt diese Sage.
Sie verlockt Nils, mit einer verrosteten Münze in die sagenhafte Stadt
auf dem Meeresgrund abzutauchen.

Diese Sage kannst du hierlesen:
www.stadt-barth.de/kulturelle-sehenswuerdigkeiten-in-barth/vinetastadt-barth/vineta-sage

Eine Kurzfassung findest du hier:
www.usedomer-bernsteinbaeder.de/koserow/vineta-sage

Und hier kannst du noch mehr über VINETA erfahren:
https://de.wikipedia.org/wiki/vineta

Mach du es auch so:

Entdecke ein „Fundstück“:
Wohin könnte es dich entführen?
Wohin könntest du mit deinem Fundstück wie in einem Traum verschwinden?

Zeichne/schreibe deine Traumbilder, deine sagenhafte Traumgeschichte!

Ziel: Über Stimmungen und Gefühle nachdenken

Nils Holgersson ist immer wieder in einer anderen Stimmung.
Achte darauf, wie es ihm geht. Wann erlebt er „Heimweh“,
wann erlebt er „Verlassenheit“, wann erlebt er „Glück“?

1. **Sammelt in einer „mindmap“ seine Stimmungen und Gefühle.**
2. **Vergleiche die Stimmungen mit deinen. Finde Beispiele.**
3. **Gestaltet ein Stimmungsbarometer – für Nils Holgersson und für dich:**

Heute fühle ich mich so: (du kannst auch Smileys verwenden)

1 10

Ziel: Aus einer anderen Perspektive eine Handlung betrachten

Nils ist mal groß – Nils ist mal klein.

Stell dir vor:
Ich bin mal groß – Ich bin mal klein.

1. **Beschreibe das Leben in der anderen Welt.**
   Zeichne dazu. Spielt eine Szene.
2. **Beachte: Welche Vorteile, welche Nachteile hat das andere Leben?**
3. **Welche Gefahren verbergen sich in dem anderen Leben?**

Klein in einer Welt, wo alles groß ist	Groß in einer Welt, wo alles klein ist.

Ziel: Die Stimmen der Tierwelt verstehen

Nils konnte auf einmal verstehen, was die Tiere sagten.
Und sie verstanden auch, was er sagte!
Ob ein Mensch, der nicht verzaubert ist, auch die Tiere verstehen kann?

1. Mache einen Versuch:
   Lege dich an einem warmen Tag ins Gras. Lausche.
   Wer macht die Geräusche? Fliegen? Bienen? Mäuse? Schmetterlinge? Käfer?
   Denke dir ein Gespräch zwischen ihnen aus. Zeichne einen Comic.
2. Beobachte Tiere in der Stadt.
   Setze dich auf eine Bank im Park, auf einem Platz in der Stadt.
   Welche Tiere siehst du? Hunde? Katzen? Tauben? Spatzen?
   Gib ihnen eine Stimme: Was sagen sie? Worüber freuen sie sich?
   Worüber schimpfen sie? Zeichne einen Comic.

Ziel: Die eigenen Fähigkeiten kennen und wertschätzen lernen

Ob Nils weiß, wer er ist? Bleibt er ein kleiner Wicht?
Wird er wieder der Sohn seiner Eltern?
Ja, als er seine Fähigkeiten entdeckt, Freunde zu finden,
seinen Freunden zu helfen und sich auch über die Freundschaft zu freuen.

Welche Fähigkeiten hast du?

1. Zeichne dich.
2. Schreibe in das Bild: *Das kann ich gut. Das kann ich noch nicht so gut. Das will ich noch lernen.*
3. Sprich mit deinen Eltern, ob sie dich auch so sehen.

Ziel: Ein Abenteuer beschreiben/erfinden

Der Start ins Abenteuer:
Lies oder höre, wie Nils den Beginn seines Abenteuers erlebt.
Was ist besonders an einem Abenteuer? Was gehört immer dazu?

1. Wenn ihr darüber nachgedacht habt,
   könnt ihr von euren Abenteuern berichten.
2. Denke über neue Abenteuer-Ideen nach.
3. Schreibe sie für dich und deine Freunde auf.
4. Viele Filme und Bücher handeln von Abenteuern und Abenteurern/
   Abenteurerinnen: Mowgli aus dem Dschungelbuch, Pipi Langstrumpf;
   Alice im Wunderland; Personen in Märchen der Brüder Grimm.
   Führe ein Gespräch zwischen zwei Abenteuer-Figuren über ihre Abenteuer.

Ziel: Eigene Wünsche angemessen äußern

Am Ende der abenteuerlichen Reise kommt Nils zurück zu seinen Eltern.
Das hatte er sich auch so gewünscht.

Aber als dieser Wunsch erfüllt war, spürte er
eine große Sehnsucht / einen großen Schmerz / einen großen Ärger

Was stimmt?
Schau nach in den Büchern.

Sicher hast du auch große Wünsche. Welche?
Sammle Wünsche, die du nicht mit Geld erfüllen kannst.

Befrage auch deine Eltern, wonach sie sich sehnen.
Wonach sehnen sich die Menschen, die ihre Heimat verlassen haben?

Imaginieren/Fabulieren 9

Imaginieren/Fabulieren 10

NILS HOLGERSSON – Selbsteinschätzung Imaginieren/Fabulieren

Name:	++	+	-	--	Tipps zur Weiterarbeit
Ich kann in eine Rolle schlüpfen, die Perspektive wechseln.					
Ich kann meine Meinung und meine Gefühle beschreiben.					
Ich kann eigene Vorstellungen zu meinem Lebensort entwickeln.					
Ich kann über mich selbst nachdenken.					
Karte 1: Ich kann einen Traum beschreiben.					
Karte 2: Ich kann eine Traumgeschichte verstehen und erfinden.					
Karte 3: Ich kann über Stimmungen und Gefühle nachdenken.					
Karte 4: Ich kann aus einer anderen Perspektive eine Handlung betrachten.					
Karte 5: Ich kann die Stimmen der Tierwelt verstehen.					
Karte 6: Ich kann die Stimmung in einer Szene spüren und verstehen.					
Karte 7: Ich kann ein Abenteuer beschreiben/ erfinden.					
Karte 8: Ich kann eigene Wünsche angemessen äußern.					
Karte 9: Ich kann mir noch viel mehr Aufgaben zum Fantasieren/Fabulieren ausdenken.					
Karte 10: Ich kann noch viel mehr fantasieren.					

Das sagen meine Lehrer/Lehrerinnen zu meiner Arbeit:	
Das möchte ich meinen Eltern über das Thema erzählen:	
Meine eigenen Ideen, Tipps, Links (Internet) zu diesem Thema:	
Das möchte ich zu diesem Thema noch wissen:	

Ordnen 1

Ziel: Besondere Ereignisse einer Erzählung ordnen (1)

Nils Holgersson spielt den Tieren viele Streiche.
Immer wieder erzählen die Tiere davon.

1. Suche die Streiche und schreibe eine Liste.
   Tierquälerei: Das darf nicht sein!
2. Sammle „lustige“ Streiche, die niemanden quälen.

Ordnen 2

Ziel: Besondere Ereignisse einer Erzählung ordnen (2)

Nils Holgersson hilft aber auch vielen Tieren aus ihrer Not.

1. Suche die guten Taten.
2. Zeichne zu allen Situationen ein Bild.
3. Überlege, in welcher Situation du jemandem geholfen hast.
4. Überlege, in welcher Situation dir jemand geholfen hat.
5. Schreibe und zeichne diese Erlebnisse auf deine Erlebnislandkarte.

Ordnen 3

Ziel: Sachtexten Informationen entnehmen

Stelle eine Liste aller Tiere zusammen, von denen Selma Lagerlöf berichtet.
Suche Informationen aus Lexika, Internet und Sachbuch zusammen.

Du kannst daraus auch ein Ratespiel gestalten.
Beispiel: „Mein Tier lebt auf dem Bauernhof … es hat keine Feinde …“

	Vögel	Waldtiere	Bauernhoftiere
Das ist das Tier	Eine Wildgans		
Ihr Aussehen			
Ihre Nahrung		Nüsse	
Besonderheiten			
Ihre Feinde			
Ihre Laute/Geräusche			oink
Ihre Namen	Martin		

Ordnen 4

Ziel: Karten lesen und Informationen entnehmen und vergleichen

Für diesen Auftrag musst du dich auf einer Landkarte orientieren.
Lege die Karte von Schweden neben die Karte von Deutschland. Vergleiche.

	Schweden	Deutschland
Fläche in qkm		
Einwohner pro qkm		
Die Hauptstadt		
Nachbarländer		
Bundesländer/Regionen		
Das interessiert mich besonders		

Ordnen 5

Ziel: Einen Wissens-Quiz schreiben

Nils Holgersson hat sein Land Schweden kennen gelernt.

Was hat er über Schweden gelernt? Was habt ihr über Schweden gelernt?
Ihr wisst nun so viel, dass ihr selbst ein Wissens-Quiz oder einen Test entwerfen könnt.

1. **Findet euch in 4er-Gruppen zusammen.**
2. **Sammelt eure Ideen: Was sind die wichtigen Informationen über Schweden?**
3. **Einigt euch auf 10 Fragen zu eurem Wissen.**
4. **Schreibt die Fragen gut lesbar auf (Computer!) und gestaltet auch ein Lösungsblatt.**
5. **Tauscht eure Gruppen-Tests der Reihe nach aus.**
6. **Vergleicht eure Antworten mit dem Lösungsblatt**
7. **Diskutiert miteinander, was gut gelungen ist und vereinbart Tipps für den nächsten Test. Der handelt dann vielleicht von Deutschland.**

Ordnen 6

Ziel: Ein Lexikon zu einem fremden Lebensraum anlegen. Ein Lernplakat für die Klasse gestalten.

Nils Holgersson lebt in einem Land Skandinaviens.

1. **Stelle Skandinavien auf einem Lernplakat dar.**
   Es soll so aussehen wie in einem Wimmelbuch:
   Alles, was für dieses Land wichtig ist.
   Denke auch an die Tiere, die dort leben!
2. **Schreibe kleine Wortkarten/Erklärungen/Texte dazu.**
   Nutze auch Reiseprospekte, Kalenderblätter …
3. **Denke dir Lernaufgaben für deine Klasse zu dem Lernplakat aus.**
4. **Gestaltet eine Ausstellung.**

Ordnen 7

Ziel: Die Szenen der Erzählung als Lese-Memory darstellen

Bild	Bild	Bild	Bild	Bild	Bild
Text	Text	Text	Text	Text	Text

1. Zeichne 6 Figuren aus NILS HOLGERSSON.
2. Schreibe zu jedem Bild einen kleinen Text.
3. Spielt mit euren Karten Memory.

ACHTUNG: Alles muss RICHTIG und DEUTLICH geschrieben sein, damit alle Kinder die Texte gut lesen können.

Ordnen 8

Ziel: Kinderbuchfiguren beschreiben und vergleichen

Jede Kinderbuchfigur erlebt andere Abenteuer.

1. Beschreibt das abenteuerliche Leben von Nils Holgersson, zeichnet dazu.
2. Und vergleicht es mit anderen Kinderbuchfiguren.
3. Achtet auf die Besonderheiten in den Geschichten:

GEFAHR GROß KLEIN KIND
WALD … VERWANDLUNG … HÖHLE LUFT
INSEL ANGST HEIMWEH …
ERWACHSENE … TIERE …

Nils Holgersson	Alice im Wunderland	Mowgli	Peter Pan

Ordnen 9

Ordnen 10

NILS HOLGERSSON – Selbsteinschätzung Ordnen

Name:	++	+	-	--	Tipps zur Weiterarbeit
Ich kann gemeinsam mit meiner Lerngruppe einen Kinderbuch-Klassiker verstehen lernen.					
Ich kann Erzählstrukturen abbilden.					
Ich kann Informationen sammeln und ausstellen.					
Ich kann ein Kinderbuch vorstellen und zum Lesen verlocken.					
Karte 1: Ich kann besondere Ereignisse einer Erzählung ordnen (1).					
Karte 2: Ich kann besondere Ereignisse einer Erzählung ordnen (2).					
Karte 3: Ich kann Sachtexten Informationen entnehmen.					
Karte 4: Ich kann Karten lesen und Informationen entnehmen und vergleichen.					
Karte 5: Ich kann ein Wissens-Quiz schreiben.					
Karte 6: Ich kann ein Lexikon zu einem besonderen Lebensraum anlegen und ein Lernplakat für die Klasse gestalten.					
Karte 7: Ich kann zu Figuren ein Lese-Memory erstellen.					
Karte 8: Ich kann Kinderbuchfiguren beschreiben und vergleichen.					
Karte 9: Ich kann eigene Forscherfragen stellen und bearbeiten.					
Karte 10: Ich kann eigene Forscherfragen stellen und bearbeiten.					

Das sagen meine Lehrer/Lehrerinnen zu meiner Arbeit:	
Das möchte ich meinen Eltern über das Thema erzählen:	
Meine eigenen Ideen, Tipps, Links (Internet) zu diesem Thema:	
Das möchte ich zu diesem Thema noch wissen:	

Urteilen 1

Ziel: Eine eigene Meinung bilden zum „Lohn der guten Tat“

Nils ist am Ende der Geschichte glücklich, dass er Freunde gefunden hat.
Er wird für seine guten Taten belohnt. Womit?

1. **Denkt darüber nach, ob jede gute Tat belohnt wird.**
   Muss das sein? Begründet euer Urteil!
2. **Denkt auch darüber nach, ob jeder böse Streich eine Strafe verdient hat.**

Urteilen 2

Ziel: Eine Entscheidung verstehen und mit der eigenen Meinung vergleichen

Nils erlebt einen großen Sturm (im Kinderbuch ab Seite 59).
Er landet in einem Bergwerk, das von einer Bärenfamilie bewohnt ist.
Nils hat Angst und entzündet ein Streichholz.
Und da hat der Bär eine Idee: Freiheit gegen Feuer!
Nils trifft eine Entscheidung.

Ist seine Entscheidung richtig oder falsch?
Entscheide du dich – und begründe dein Urteil.

Urteilen 3

Ziel: Das Grundgesetz für Kinder

Warum gibt es Gesetze in unserem Land?

www.helles-koepfchen.de/?suche=grundgesetz

1. **Informiert euch über das Grundgesetz Deutschlands.**
   Ist Strafe erlaubt?
   Ist Tierquälerei erlaubt?
   Auch in der Schule gibt es Regeln.

2. **Welche Regeln musst du in der Schule, welche in der Natur einhalten?**
   Entscheidet, welche Regel die wichtigste ist.

3. **Was geschieht, wenn Regeln nicht eingehalten werden?**
   Wie soll die Schule mit Regelverstoß umgehen?
   Diskutiert im Kinderparlament, auf einem Elternabend und auch auf einer Lehrerkonferenz. Sagt eure Meinung. Schreibt ein Protokoll für die Schulgemeinde.

Urteilen 4

Ziel: Mich für oder gegen ein Haustier entscheiden

https://de.wikipedia.org/wiki/Haustier Haustiere sind Tiere, die wegen ihres Nutzens oder des Vergnügens vom Menschen gezüchtet werden.

Macht euch Gedanken über Nutzen und Vergnügen eines Haustieres:

Das Haustier	Nutzen	Vergnügen
Der Hund		
Das Schwein		
Der Vogel		
Die Katze		

Möchtest du ein Haustier haben?
Warum ja? Warum nein?

Urteilen 5

Ziel: Eine Altersempfehlung schreiben

In der Bücherei oder auch in Buchhandlungen gibt es für Kinderbücher eine Altersempfehlung. Warum wohl?

Für welches Alter kannst du NILS HOLGEERSSON empfehlen?
von 1–6
von 6–8
von 8–10
von 10–12
oder auch für ältere Kinder? Oder für Erwachsene? Warum wohl?

Schreibt euer Urteil an den Verlag und fragt, warum der Arena-Verlag NILS HOLGERSSON in zwei verschiedenen Ausgaben herausgegeben hat.

Schreibt auch, ob euch die Kinderbuchklassiker gefallen.

Urteilen 6

Ziel: Medienkritik üben

Nils Holgersson erscheint nicht nur in den beiden Büchern und auf der Audio-CD des Arena-Verlages.
Die Geschichte gibt es als Spielfilm, Zeichentrickfilm, Hörbuch.

http://www.kino.de/film/nils-holgerssons-wunderbare-reise-2011/
Achtung: Dieser Trailer soll dich verlocken, den Film zu kaufen, also: pass auf!
Aber: du kannst einige wichtige Szenen kennen lernen und mit den Büchern vergleichen.

Wie sollte der Unterricht geplant werden:
Sollen Kinder zuerst das Buch lesen oder zuerst den Film anschauen?
Oder nur das Buch lesen und den Film nicht sehen?
Oder umgekehrt? Oder beides?

Wenn ihr euch auf eine Entscheidung geeinigt habt, dann diskutiert das mit euren Lehrerinnen oder Lehrern.

Urteilen 7

Ziel: Das habe ich gelernt

Befragt eure Mitschülerinnen und Mitschüler, wie ihnen das Projekt NILS HOLGERSSON gefallen hat.

1. Was habt ihr gelernt?
2. Was möchtest du noch wissen?
3. Was war wichtig, was unwichtig?
4. Hat das Lernen Freude bereitet?
5. Hat dir das Thema gefallen?
6. Vielleicht hast du auch noch andere Ideen zur Lektüre?

Gebt euren Lehrerinnen und Lehrern Tipps für den Unterricht.

Urteilen 8

Ziel: Eine Buchkritik schreiben

Der ARENA-Verlag hat sich etwas Besonderes vorgenommen.
Alle Kinderbuch-Klassiker sollen wieder für die Kinder zur Verfügung stehen.

Ihr habt NILS HOLGERSSON auch kennen gelernt.

Gestaltet ein Werbeplakat für beide Bücher, vergesst die Audio-CD nicht.
Mit diesem Werbeplakat versucht ihr, andere Lerngruppen eurer Schule zum Lesen der Bücher zu verlocken.

Vergleicht eure Werbung mit der Werbung, die der Verlag macht!
Ihr findet einige Angaben immer im KLAPPENTEXT auf der Rückseite der Bücher.
Auf der Webseite des Verlages findet ihr alle anderen Kinderbuchklassiker!

Urteilen 9

Urteilen 10

NILS HOLGERSSON – Selbsteinschätzung Urteilen

Name:	++	+	-	--	Tipps zur Weiterarbeit
Ich kann die Wirkung verschiedener Medien benennen, beurteilen und meine Meinung verteidigen.					
Ich kann bewusst Texte auswählen und zu Personen, Handlungen, ... Stellung nehmen.					
Ich kann meine Leistung, mein Lernen dokumentieren.					
Karte 1: Ich kann meine eigene Meinung bilden, sie begründen und verteidigen.					
Karte 2: Ich kann eine Entscheidung verstehen und mit der eigenen Meinung vergleichen.					
Karte 3: Ich kann über Regeln und Erziehung nachdenken und mich entscheiden.					
Karte 4: Ich kann mich für oder gegen ein Haustier entscheiden.					
Karte 5: Ich kann mich bei einem Kinderbuch für eine Altersempfehlung entscheiden.					
Karte 6: Ich kann verschiedene Medien vergleichen und entscheiden, wie die Kinder die Geschichte von Nils kennen lernen sollen.					
Karte 7: Ich kann meinen Lernerfolg und auch den Unterricht in angemessener Form beurteilen und Feedback geben.					
Karte 8: Ich kann ein Werbeplakat für Kinderbuchklassiker gestalten.					
Karte 9: Ich habe eine Aufgabe gefunden, in der ich/wir/ eine Entscheidung/ein Urteil/ fällen muss./müssen.					
Karte 10: Ich habe eine Aufgabe gefunden, in der ich/wir/ eine Entscheidung/ein Urteil/ fällen muss./müssen.					

Das sagen meine Lehrer/Lehrerinnen zu meiner Arbeit:	
Das möchte ich meinen Eltern über das Thema erzählen:	
Meine eigenen Ideen, Tipps, Links (Internet) zu diesem Thema:	
Das möchte ich zu diesem Thema noch wissen:	